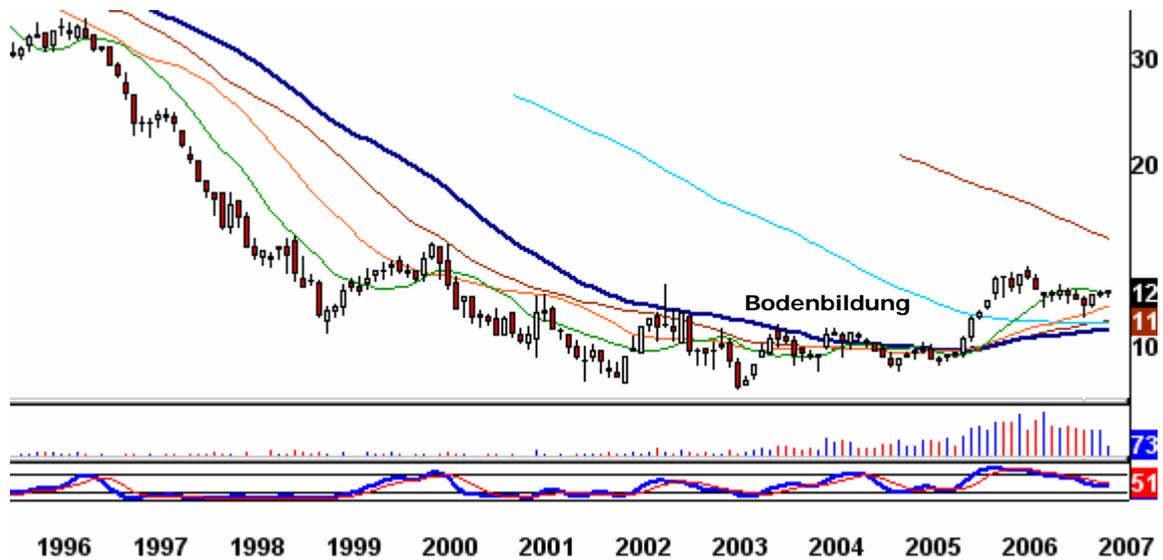


Mittwoch, den 14. Februar 2007

Ein Blick auf die Langfrist-Ratio Nikkei-Index zum S&P 500 zeigt, dass der japanische Markt gegenüber dem US-Markt in den Jahren 2001 bis 2005 eine Bodenbildung vollzogen hat.

Ratio Nikkei-Index zum S&P 500



Hier scheint sich eine längerfristige Umkehrformation entwickelt zu haben. Damit wird es immer wahrscheinlicher, dass der japanische Markt den S&P 500 in den kommenden Jahren ausperformen wird. Damit wird höchstwahrscheinlich ein Rückfluss von Geldern in die japanischen Aktien- und Anleihenmärkte verbunden sein. Mittelfristig dürfte eine solche Entwicklung den Yen stärken, was das medial ausgetretene Thema Yen-Carry-Trade durch die Hintertür in die Märkte zurückbringen würde. Ebenso ist eine Umverteilung von Geldern aus den heißgelaufenen „Mode-Märkten“ China und Indien Richtung Japan zu erwarten.

Heute Nacht hat der Nikkei Index ein neues 7-Jahres-Hoch erzielen können - und das sogar mit einer Eröffnungslücke nach oben, was auf eine Ausbruchsbewegung hindeutet.

### Nikkei Index Tageschart



In diesem Zusammenhang stellen wir Ihnen zwei 5-Tages-Charts gegenüber:

Das ist der Nikkei Index der letzten 5 Tage...



... und das ist der indische Leitindex „BSE Sensex“ im gleichen Zeitraum.



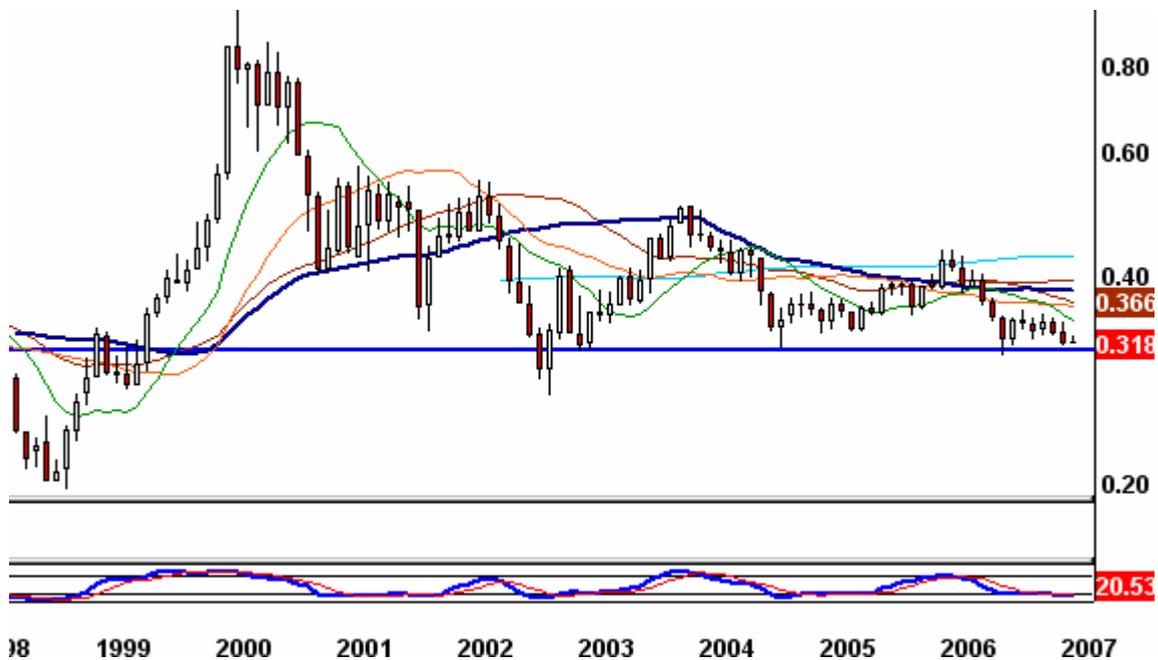
Offensichtlich wird das BRIC-Thema einigen größeren Investoren zu heiß; das „vagabundierende Kapital“ sucht sich aussichtsreichere Märkte wie Japan oder Korea.



Bei Japan denke man auch an die gegenüber Europa und den USA um 10 Jahre vorgezogene „Echo-Blase“ bei der Zahl der Geburten. Siehe auch diese Kolumne: <http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter070203.htm>

Die Halbleiter-Werte zeigen fortgesetzte relative Schwäche gegenüber dem breiten US-Markt. Der folgende Ratio-Chart verdeutlicht, dass der SOX-Index gegenüber dem S&P 500 seit dem Jahr 2000 schwach agiert.

### Ratio Halbleiter-Index (SOX) zu S&P 500 Monatschart



Aktuell besteht die Gefahr, dass eine wichtige Trendlinie nach unten durchbrochen wird (blaue Linie). Dann wäre der Weg für eine Beschleunigung der fortgesetzten Schwäche nach unten frei. Die Halbleiterbranche ist ein kapitalintensives Geschäft. Weiter steigende Zinsen würden ihr zusetzen.

### Google Tageschart

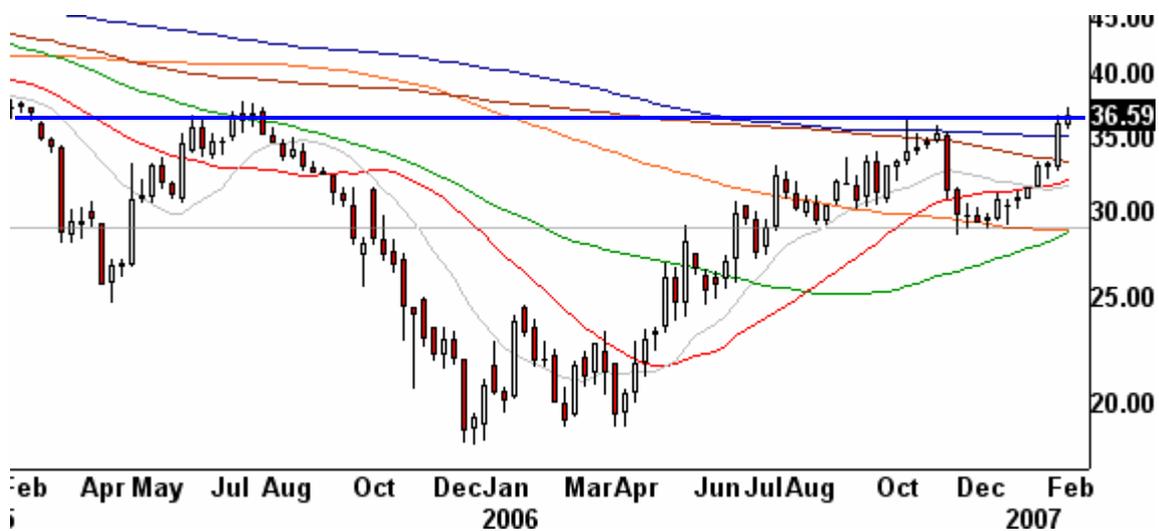


Google befindet sich an der unteren Unterstützungslinie einer Handelsspanne, die seit Mitte Oktober existiert. Das Verhalten an dieser Linie wird zeigen, ob es Google gelingen kann, seine Aufwärtsbewegung fortzusetzen. Für technische orientierte Trader ist dies eine interessante Position.

-----

General Motors hat ebenfalls eine interessante Markttechnik anzubieten. Die blaue Linie zeigt eine mittelfristige Tasse/Henkel-Formation an.

### General Motors Wochenchart



Ein Ausbruch nach oben wäre eine mittelfristig bullische Entwicklung für diesen Autowert.

-----

Zu den Märkten.

1,45 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,14 Mrd., das Abwärtsvolumen 292 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 80% vom Gesamtvolumen; 186 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.654 Punkten um 102 Zähler höher (-0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1444 Punkten um 11 Zähler höher (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2460 Punkten um 10 Zähler höher (+0,4%); der Halbleiter-Index endete mit 0,4% im Plus.

Der Transport-Index endete bei 5012 Punkten (+1,5%; neues Allzeithoch).

Größte Gewinner: Goldaktien, Öl-Service, Transports; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 110,06 Punkten (110,10).

Crude Öl notiert aktuell bei 58,91 (57,84) und Erdgas bei 7,36 Dollar (7,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,60 Punkten (84,93).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 671,40 Dollar/Unze (666,80). Gold in Euro bei 514.

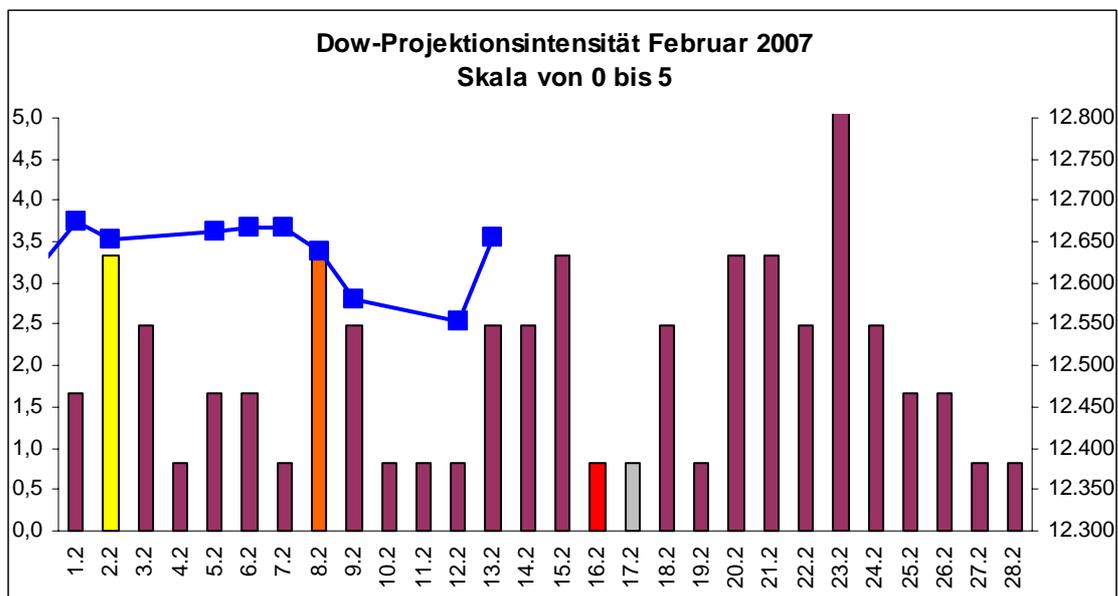
Silber befindet sich bei 13,96 Dollar (13,72).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,7% auf 343 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 143 Punkten. Newmont Mining gewann 57 Cent und endete bei 45,91 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 10,9% auf 10,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,83 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die OEX-PCR endete bei 1,04.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 2.2., 8.2., 15.2., 23.2.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Stimmung war und ist durch Angst bestimmt. Die Trends in Dow und S&P 500 waren und sind intakt. Das Ergebnis war und ist eine Reflexbewegung dieser Märkte nach oben. Die Transports konnten ein neues Allzeithoch markieren. Die Nasdaq und Halbleiter blieben schwach.

Der Markt wartet gespannt darauf, ob Bernanke in seinen Reden vor dem Kongress heute und morgen die „hawkische“ Tonalität seiner Kollegen übernimmt und Richtung Zinserhöhung tendiert. Verfallswochen neigen deutlich zur Volatilität. Der Dow kann mit einem Gewinn von 20 Punkten den Transports folgen und ein neues Allzeithoch markieren. Es ist aber auch gut möglich, dass Bernanke durch eine zu „hawkische“ Rede den Märkten Probleme bereitet.

Die Edelmetalle marschieren weiter. International scheint sich Geld in Richtung Japan und Korea zu verschieben. Die Zins- und Ölpreisbewegungen halten sich momentan in Grenzen, sodass hier kaum Auswirkungen auf die Aktienmärkte zu verzeichnen sind. Wir behalten einstweilen unsere neutrale Markthaltung gegenüber den US-Aktienmärkten bei.

-----

### **Absacker**

Es wird spekuliert, dass China seine A und B-Aktien Märkte zusammenführen möchte.

[http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601109&sid=amld\\_5pHKJ1g&refer=news](http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601109&sid=amld_5pHKJ1g&refer=news)

Ein Bericht über den „Subprime Mortgage Markt“.

<http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=newsarchive&sid=aqTiIkTKqgzo>

In den USA geraten Firmen, die Hausbau-Kredite an Verbraucher mit geringem Einkommen verliehen haben, mehr und mehr in Schwierigkeiten. Sie werden sukzessive von Banken und Brokern wie Merrill Lynch oder Credit Suisse übernommen, die die Forderungen in Anleihen „umverpacken“. Dieses Spiel geht dann auf, wenn sich der Hausbau-Markt wieder erholen sollte. Goldman Sachs zeigt sich hier zurückhaltend, macht bei diesem Spiel nicht mit und sagt, der Hausbaumarkt wird erst noch stärker unter Druck geraten, bevor es besser wird.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.